

Justiz-Mitarbeiter tragen Fussfesseln

Einsatz an Straftätern verschoben

fbi. • Im Oktober startete im Kanton Zürich ein Pilotversuch mit GPS-Fussfesseln. Allerdings wird das Electronic Monitoring vorerst nicht wie geplant an jungen Straftätern des Massnahmezentrums Uitikon getestet, wie der «Landbote» berichtet. Dieser Versuch wurde auf Ende März 2015 verschoben. Grund für die Verzögerung liegt laut Jessica Maise, Sprecherin des Amts für Justizvollzug, darin, dass das Projekt komplexer sei als erwartet. Deshalb testen zunächst Justiz-Mitarbeiter die Fussfesseln — im Selbstversuch. Dabei kommen fünf Fussfesseln zum Einsatz. So sollen Schwächen im Umgang mit Electronic Monitoring erkannt und Abläufe verbessert werden. Zudem sollen die Vorgänge eingeübt werden. Als Schwierigkeit könnten sich etwa Tunnels oder öffentliche Verkehrsmittel erweisen, weil dort die Verbindung oft abbricht. Zudem soll auch getestet werden, ob die Fesseln manipuliert werden können. Die Tests dauern voraussichtlich bis Ende Jahr.